

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 1048/2019/MO/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 10.05.2019
Bearbeiter: Jan-Christian Wiese	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	05.06.2019	öffentlich

Raumordnungsverfahren zum geplanten Neubau einer Erdgastransportleitung durch Gasunie

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Derzeit läuft ein Raumordnungsverfahren zum Neubau einer Erdgastransportleitung. Diese Leitung soll von Brunsbüttel bis nach Hetlingen bzw. Stade führen. Sie soll dazu dienen, dem geplanten Flüssigerdgasterminals (LNG Terminal) in Brunsbüttel als Ableitung zu dienen. An dem Terminal soll per Seetransport Erdgas vornehmlich aus Australien und Katar angelandet werden. Dieses Gas soll anschließend dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt werden. Der potenzielle Terminalbetreiber stellte daraufhin ein Netzanschlussbegehren. Daraufhin ist der Netzbetreiber, die Gasunie Deutschland Transport Services GmbH verpflichtet, die benötigten Leitungskapazitäten bereitzustellen.

Aus diesem Grunde begann die Gasunie vergangenes Jahr damit, mögliche Trassenkorridore für eine neue Erdgasleitung von Brunsbüttel nach Hetlingen bzw. Stade zu planen. Diese Trassenkorridore und die entsprechend zu betrachtenden Raumwiderstände tauchen in den derzeit laufenden Raumordnungsverfahren auf. Wie auf der beigefügten Karte ersichtlich ist, führen mehrere Trassenkorridore nach Hetlingen und teilweise durch die Gemeinde Moorrege. Sollte der östlichste Trassenkorridor im Raumordnungsverfahren als Vorzugsvariante herauskommen, wird dieser Trassenkorridor für ein im nächsten Jahr durchzuführendes Planfeststellungsverfahren zu Grunde gelegt. Der östlichste Korridor wird als Vorzugsvariante dargestellt. Innerhalb des im derzeitigen Verfahren ermittelten Korridors wird der genaue Leitungsverlauf geplant werden.

In einer Vorstellung der Gasunie wurde deutlich gemacht, dass ein Ende des Planfeststellungsverfahrens im Sommer 2021 mit daran anschließendem Baubeginn angestrebt wird.

Das gesamte Vorhaben steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass das LNG Terminal in

Brunsbüttel errichtet wird.

Sämtliche Unterlagen zum Raumordnungsverfahren liegen derzeit im Amt Geest und Marsch Südholstein öffentlich aus. Zudem sind die Unterlagen unter <https://bolapla-sh.de/verfahren/ca524736-3f22-11e9-9a68-0050569710bc/public/detail> einzusehen. Zu dem Raumordnungsverfahren kann auf der genannten Homepage eine Stellungnahme abgegeben werden.

Der angedachte östlichste Trassenkorridor durchläuft im Bereich Bauland / Klevendeich die Gemeinde Moorrege. Die übrigen Trassenkorridore tangieren das Gemeindegebiet nicht.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, eine Stellungnahme im Rahmen des Raumordnungsverfahrens abzugeben. Es soll insbesondere auf die Trassenbündelung innerhalb des Kreises Pinneberg und die hohe Belastung hingewiesen werden. Daher empfiehlt die Gemeinde die Querung der Elbe weiter elbabwärts vorzunehmen.

Karl-Heinz Weinberg
(Bürgermeister)

Anlagen: Trassenentwürfe aus dem Raumordnungsverfahren